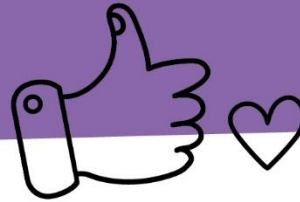


FREIWILLIGENDIENST



raus
von zu
haus

Bei einem Freiwilligendienst hast du die Möglichkeit, für eine bestimmte Zeit in einer Einrichtung, Organisation oder in einem Projekt im Ausland mitzuarbeiten, erste praktische Arbeitserfahrungen zu sammeln und deine Sprachkenntnisse zu erweitern.

Kurzzeitfreiwilligendienste (wenige Wochen) bieten eine gute Möglichkeit, für wenig Geld Land und Leute kennen zu lernen. Zu empfehlen sind **Workcamps** (www.workcamps.org) oder Farmarbeit/WWOOF (www.rausvonzuhause.de/jobben-natur). Unterkunft und Verpflegung werden meist gestellt/gefördert und du musst lediglich einen geringen Teilnahmebeitrag sowie die Reisekosten bezahlen.

Langzeitfreiwilligendienste (i. d. R. 6 bis 12 Monate) sind oft eine sinnvolle Überbrückung zwischen Schule und Ausbildung bzw. Studium. Sie bieten die Möglichkeit, länger und intensiver in einem Projekt mitzuarbeiten. Bei Langzeiteinsätzen unterscheidet man zwischen **gesetzlich geregelten** und **nicht-gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten**. Gesetzlich geregelte Freiwilligendienste werden (teil-)gefördert und das Kindergeld wird weitergezahlt. Vorbereitungsseminar(e) und pädagogische Begleitung vor Ort sind inklusive. Bewerben solltest du dich 6 bis 12 Monate im Voraus. **Tipp: Freie Plätze findest du auch kurzfristig** unter www.rausvonzuhause.de/lastminute.

Gesetzlich geregelte, geförderte Freiwilligendienste

Die Einsatzstellen sind vielfältig und umfassen Projekte in den Bereichen Soziales, Ökologie, Kultur, Medien, Sport, Bildung, Gesundheit, Menschenrechte oder Denkmalpflege. Mitarbeiten kannst du z. B. ■ in einem Waldkindergarten in Tschechien ■ in einem Projekt für Geflüchtete in Frankreich ■ in einem Krankenhaus in Israel ■ in einem Sportprojekt in Südafrika ■ bei der Entwicklung eines benachteiligten Stadtviertels in Indien ■ in einer Grundschule in Tansania ■ im Goethe-Institut in Argentinien ■ in einer Einrichtung für Kinder mit Sehbehinderung in den USA.

Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

Das ESK ermöglicht jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren in einem gemeinnützigen Projekt im europäischen Ausland für 2 bis 12 Monate mitzuarbeiten. Die Einsatzstellen liegen im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Das ESK wird von der EU voll gefördert: enthalten sind Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung, Sprachkurs, Begleitseminare, Taschengeld, Versicherung und eine persönliche Ansprechperson vor Ort. Kosten die für junge Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung im Ausland zusätzlich entstehen werden übernommen (z. B. Assistenzkosten, Kosten für Physiotherapie oder Hilfsmittel). Für einen Einsatz im ESK brauchst du keine Vorkenntnisse. Infos zur Bewerbung: www.rausvonzuhause.de/Freiwilligendienste/ESK und www.solidaritaetskorps.de.

Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD)

Der IJFD wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und ist ab Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (i. d. R. ab 16) bis 26 Jahre im Ausland (weltweit) möglich. Es gibt jedoch kaum Organisationen, die Minderjährige entsenden. Für 6 bis 18 Monate arbeitest du in einem gemeinnützigen Projekt im sozialen, ökologischen, kulturellen, Sport- oder Bildungsbereich. Du benötigst keine Vorkenntnisse. Im Programm enthalten sind Taschengeld, Begleitseminare, Versicherungen – und je nach Einsatzstelle häufig Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten. Zur Deckung der Restkosten wirst du oft gebeten, einen Förderkreis (www.rausvonzuhause.de/unterstuetzungskreis) aufzubauen. Bewerben kannst du dich bei anerkannten Entsendeorganisationen. Mehr Infos und Adressen von Entsendeorganisationen: www.ijfd-info.de.

Freiwilligendienst „kulturweit“

Das Auswärtige Amt fördert den Freiwilligendienst kulturweit für junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren. Die Einsatzdauer beträgt **6 oder 12 Monate**. Durch Tätigkeiten an deutschen Auslandsschulen, Goethe-Instituten und anderen Einsatzstellen erhältst du einen Einblick in die auswärtige Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands. Außerdem werden Freiwilligendienste im Bereich Natur und Umwelt angeboten – in UNESCO-Biosphärenreservaten, Naturerbestätten und Geoparks. Einsatzländer liegen in Afrika, Asien, Lateinamerika, Mittel-, Südost- sowie Osteuropa und der GUS. Zur Teilnahme benötigst du sehr gute Deutschkenntnisse. Kenntnisse der Landessprache sind hilfreich. Die Kosten (Unterbringung, Verpflegung, Sprachkurs, Taschengeld, Versicherung, Reise usw.) werden bezuschusst. Kosten, die für junge Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung im Ausland zusätzlich entstehen, werden nach einer Einzelfallprüfung übernommen. Bewerben kannst du dich bis Dezember für eine Ausreise im September des Folgejahres. Mehr Infos und Online-Bewerbung: www.kulturweit.de

Eurodesk ist öffentlich gefördert und berät junge Menschen persönlich, kostenlos und neutral zu Auslandsaufenthalten.

„weltwärts“ – Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert den Freiwilligendienst weltwärts für junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren. Dieser Dienst dauert 6 bis 24 Monate und findet in Ländern des Globalen Südens (in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa) statt. Dort arbeitest du in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der Sprache des Gastlandes sowie einen Schul- oder Berufsabschluss oder eine anderweitige Eignung. Die Kosten (Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung) werden übernommen. Es wird gewünscht, dass du dich bereits in Deutschland bei den Entsendestellen engagierst/einen Förderkreis (www.rausvonzuhause.de/unterstuetzungskreis) einen Förderkreis aufbaust. Kosten, die für junge Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung im Ausland zusätzlich entstehen, werden übernommen (z.B. Assistenzkosten, Kosten für Physiotherapie oder Hilfsmittel. Weitere Infos: www.weltwaerts.de

Nicht-gesetzlich geregelte, nicht-geförderte Freiwilligendienste

Neben den geförderten und gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten gibt es auch nicht-geförderte Programme, bei denen du die Kosten selbst zahlen musst. Verschiedene Organisationen vermitteln weltweit Einsätze für junge Menschen für die Dauer von 2 bis 12 Monaten oder länger. Bei manchen Organisationen besteht die Möglichkeit, die Kosten für den Auslandseinsatz über eine Teilförderung oder durch den Aufbau eines Förderkreises zu verringern. Es gibt verschiedene Arten von Freiwilligendiensten im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Auch Friedensdienste und Entwicklungsdienste können absolviert werden.

Weitere Infos und Anlaufstellen

Voluntourismus-Angebote: Der Begriff setzt sich aus „Volunteering“ (Freiwilligenarbeit) und „Tourismus“ zusammen. Darunter versteht man eine Kombination aus Freiwilligentätigkeit und Urlaub. Meist arbeiten Teilnehmende in sozialen oder ökologischen Projekten. **Vorsicht** gilt besonders bei kurzen Aufenthalten in sozialen Projekten mit Kindern. Weitere Infos: www.rausvonzuhause.de/voluntourismus.

Die Agentur **Quifd - Qualität in Freiwilligendiensten** hat Qualitätskriterien für den Freiwilligendienst entwickelt und vergibt das Quifd-Gütezeichen an Organisationen, die nach diesen Grundsätzen arbeiten. Die zertifizierten Organisationen findest du auf www.quifd.de.

Die **Gütegemeinschaft Internationaler Freiwilligendienst e. V.** verleiht das „Gütezeichen Internationaler Freiwilligendienst – Outgoing“ an Organisationen, die eine gütegesicherte Dienstleistung gewährleisten. Diese finden sich unter https://ral-freiwilligendienst.de/gepruefte_organisationen.

In unserer Datenbank auf www.rausvonzuhause.de/organisationen-finden kannst du nach **Entsendeorganisationen** und **Anbietern von nicht-geförderten Freiwilligendiensten** suchen.

Informationen zu Freiwilligendiensten gibt auch **AKLHÜ e. V.** Auf der Webseite www.entwicklungsdienst.de findest du Infos, einen Stellenmarkt und weiterführende Adressen.

Weitere **Stellenmärkte für Freiwilligendienste** gibt es unter www.freiwilliges-internationales-jahr.de.

Auf der Webseite <https://meinfreiwilligendienst.de> bewerten ehemalige Freiwillige ihre Entsendeorganisation und bieten dir so eine **Orientierungshilfe bei der Suche nach Entsendeorganisationen**.

Freiwilligendienst mit Beeinträchtigung/Behinderung: Die Teilnahme an Freiwilligendiensten soll auch Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigung ermöglicht werden. Einige Förderprogramme übernehmen daher Kosten, die auf Grund von sogenannten Mehrbedarfen entstehen. Der Verein *bezev* berät zu allen inklusiven Möglichkeiten ins Ausland zu gehen unter www.bezev.de und www.jetzt-einfach-machen.de.

Weitere Informationen: www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste

Eurodesk Deutschland c/o IJAB e. V. • Godesberger Allee 142-148 • 53175 Bonn
Tel.: 0228 9506-250 // E-Mail: rausvonzuhause@eurodesk.eu

Stand: Juni 2023